

Problemfall Internet

Abo-Fallen im Internet

Preistäuschung: Das Angebot erweckt durch Aufmachung und Werbung den Eindruck einer Gratis-Leistung.

Verschleierung: Der Preis für das Angebot wird nicht eindeutig und unübersehbar genannt. Die Kosten stehen beispielsweise nur klein auf der Seite oder versteckt in den Geschäftsbedingungen.

Vertragsfalle: Der Dienst will Nutzern ein mehrmonatiges Abo oder einen kostenpflichtigen Zugang unterjubeln.

Wucher: Der Preis für das Angebot ist überteuert. Niemand würde soviel Geld dafür zahlen, wenn der Preis klar zu erkennen wäre.

Wertlosigkeit: Die angebotenen Informationen oder Programme gibt es im Internet auch kostenlos. Oder es geht um sinnlose Tests.

Datenpreisgabe: Für die Nutzung des Angebots werden Name und Adresse abgefragt.

Wie funktioniert das: Versteckt hinter ausländischen Firmen entwickeln die Drahtzieher ihre Angebote: Kontaktvermittlung, Routenplaner oder Software-Archive. Die Nutzer werden auf diese Seiten gelockt über:

- Spam (Werbe – E-Mails)
- Filmdienste, dort ködern sie mit normalerweise kostenfreier Video-Abspiel-Software
- Google, wer dort nach Software sucht, stößt oft zuerst auf die Angebote der Kriminellen. Wer allerdings mit Suchmaschinen wie ixquick (die anders als Google keinerlei Profil speichert noch irgendwelche Daten des Fragenden) arbeitet, der wird auf kommerzielle Angebote besonders hingewiesen.

Tipps für Kostenfallen-Opfer

Sichern Sie Beweise: Rufen Sie die Abofallenseite erneut auf und drucken Sie die Seite als Beweis aus. Das gilt vor allem für die Seite mit den Preisangaben. Beim Sichern sollte ein Dritter anwesend sein, der die Aktion und das Ergebnis bestätigen kann, denn Internetseiten können leicht nachträglich manipuliert werden und sind deshalb vor Gericht nicht immer gültig.

Legen Sie Widerspruch ein: Damit gehen Sie auf Nummer Sicher. Bisher hat kein Abzockbetreiber eine Klage gewagt. Musterbriefe sind auf der CD.

Zahlen Sie auf keinem Fall: Auch dann nicht, wenn ein Inkasso-Anwalt mit Zahlungsaufforderungen Druck aufbaut. Wenn Sie einen gerichtlichen Mahnbescheid bekommen, legen Sie innerhalb von 14 Tagen Widerspruch ein.

Angriffe:

- Dialer: Einwahl über eine 0190... Telefonnummer bei ISDN oder Modem, da heute fast alle DSL haben, veraltet
- Viren: Einschleusen und Starten von Programmen, Schabernack oder Zerstörung des Betriebssystems, Viren infizieren andere Programme. Ein Virus wird aktiv, wenn er ausgeführt wird.
- Trojaner: analysiert und meldet das Verhalten des Surfers im Internet, verhält sich wie ein Virus
- WLAN: Auskundschaften der gesendeten Daten, Sicherheitsmaßnahmen durch den Benutzer
- Phishing: Auskundschaften von Bankdaten, Sicherheit durch das Benutzerverhalten
- Spam: zusenden, unerwünschter Werbung, Sicherheit durch das Benutzerverhalten

Viren, Trojaner

- Herkunft
 - Heruntergeladene Programme (Download)
 - .doc – Dateien mit Macros
 - Anhang an e-Mails
 - Aufruf von Internet-Seiten mit ausführbarem Code
 - Programm, von CD übernommen
- Wirkung
 - Zerstörung der Daten auf dem Rechner
 - Schabernack
 - Spionage des Verhaltens im Internet
 - Spionage von Finanzdaten
 - Meldung der ausspionierten Daten über das Internet
- Schutz
 - Dateiendungen immer anzeigen
 - Virens scanner / Firewall
 - Spyware enttarnen mit AD-Aware, Spy-Bot
 - Sicherung des WLAN

Sicherheit

WLAN: Um sein WLAN sicher zu machen, sollte man folgende Punkte berücksichtigen. Näheres in dem entsprechenden Artikel.

- WLAN:Router durch Kennwortvergabe sichern
- Sichere Passwörter erzeugen
- WLAN abschalten
- Verschlüsselung aktivieren
- Namen des Funknetzwerks (SSID) ändern
- Netzwerk unsichtbar machen
- DHCP abschalten und feste IP-Adressen vergeben
- Keine Standard-IP-Adressen verwenden
- Mac-Filter aktivieren
- Datei- und Druckerfreigabe abschalten
- Einstellungen nur mit Kabelverbindung

Antivirenprogramme: In einer Virensignatur sind Muster vorhanden, wie Viren aussehen können. Das Programm prüft beim Lesen von externen Quellen (CD, Internet) und beim Aufrufen eines Programms, ob es ein solches Muster erkennt. Die Virensignatur muss regelmäßig erneuert werden. Außerdem sollte in regelmäßigen Abständen eine Gesamtprüfung des Rechners durchgeführt werden. Die kann mitunter eine ganze Nacht lang dauern. Falls ein Verdacht auf das Vorhandensein eines Virus besteht, sollte die Prüfung des Systems von einer Rettungs-CD erfolgen, da dann die Prüfung in einem sauberen System läuft.

Firewall: Die Firewall-Software dient dazu, den Netzwerkzugriff zu beschränken, basierend auf Absender- oder Zieladresse und genutzten Diensten. Sie überwacht den durch die Firewall laufenden Datenverkehr und entscheidet anhand festgelegter Regeln, ob bestimmte Netzwerkpakete durchgelassen werden oder nicht. Auf diese Weise versucht sie, unerlaubte Netzwerkzugriffe zu unterbinden.

Datensicherung: bezeichnet das Kopieren von Daten in der Absicht, diese im Fall eines Datenverlustes zurückkopieren zu können. Die auf dem Speichermedium gesicherten Daten werden als Sicherungskopie, engl. *Backup*, bezeichnet. Die Wiederherstellung der Originaldaten aus einer Sicherungskopie bezeichnet man als Datenwiederherstellung, Windows 7 besitzt eine Sicherung des Betriebssystems verbunden mit einer Wiederherstellung. Für die Sicherung der eigenen Daten (Bilder, Dokumente, Musik, Videos) muss man selber sorgen. Welche Daten und Dateien auf Ihrem Computer schützenswert sind, hängt davon ab, welche Ihnen wichtig sind und wie leicht sie diese wieder beschaffen können. Diese Daten sind regelmäßig auf ein externes Medium zu sichern. CD's und DVD's haben eine Lebensdauer von 15 Jahren! Zum Einsatz kommen eigene Maßnahmen und Programme. Es hängt vom benutzten Programm ab, ob immer komplette Sicherungen gemacht werden, oder ob inkrementelle Sicherungen möglich sind.

Mobbing

- Zielgerichtete und wiederkehrende Beleidigungen z.B. auf Facebook. Delikte werden nur auf Strafanzeige verfolgt
- Verbreiten von vulgären oder rufschädigenden Nachrichten, üble Nachrede
- Aufzeichnen und verbreiten von gewaltverherrlichenden Videos
- Androhungen, jemanden zu verletzen
- Bloßstellung im Internet durch peinliche Texte oder Bilder
- Verbreitung von Bildnissen ohne Einwilligung des Abgebildeten
- Stalking: wiederholte virtuelle Verfolgung und Bedrohung eines Menschen
- Volksverhetzung durch das Internet